

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 63 (1976)
Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

riger Erfahrung kennt. Aber wenn etwas heute noch so recht ist – es muss einfach anders werden! Wegen des Schlagwortes «Durchlässigkeit» sollen Anordnungen getroffen werden, die auf die Schüler wenig oder keine Rücksicht nehmen. Wenn der «Müller» für die Bezirksschule recht ist, will das noch lange nicht heissen, dass er auch für die andern Stufen richtig sei. Das gleiche Buch für die Bezirks-, Sekundar- und Realschule – wer begreift das? Die Bezirksschule arbeitet bekanntlich nur mit einklassigen Abteilungen, die aber an den Sekundar- und Realschulen noch in der Minderheit sind. Hat man mit dem «Lambacher» noch nicht genug Erfahrungen gesammelt? Die Verhältnisse in der Organisation, aber auch die Aufnahmefähigkeit der verschiedenen Schüler ist doch sehr unterschiedlich, so dass sich einzig und allein stufengerechte Lehrmittel als richtig erweisen. Man könnte manchmal meinen, grundsätzlich würden alle Kinder für die Hochschule geboren und nur durch äussere Umstände (Umwelt, Erziehung) seien einzelne etwas hintennach. Mit «Chancengleichheit» und «Durchlässigkeit» sei das ohne weiteres auszugleichen. Ein etwas langsames Tempo da und dort – und dann geht's! Ich muss gestehen: Trotz kleinsten Portionen und langsamstem Tempo bin ich zum Beispiel nicht imstande, in die Geheimnisse der Atomphysik einzudringen. Das übersteigt einfach meine Fähigkeiten. Sollte man sich nicht diese Grenzen der Aufnahmefähigkeiten auch für die Schüler da und dort vermehrt eingestehen?

Man wird ja sehen, wie sich die Übertritte von einer zur andern Stufe entwickeln. Nachdem nun Sekundar- und Realschule das stufeneigene 9. Schuljahr haben oder bekommen, werden die Übertritte zurückgehen und über kurz oder lang zur Ausnahme werden. Den ganzen Betrieb wegen eines Schlagwortes (Durchlässigkeit) umzukrempeln, scheint wirklich nicht das Dringendste zu sein. Oder eventuell so: Nachdem nun Sekundar- und Realschüler neben Französisch auch Englisch und Italienisch lernen können – warum steckt man eigentlich nicht grad alle in die Bezirksschule? Das würde so vieles vereinfachen! Doch Ironie beiseite: Für den «Kestenholz» steige ich auf die Barrikaden!

B. A.
Nachsatz: Es geht hier weder um den «Kestenholz» noch den «Müller» noch um irgend ein anderes anerkanntes Französisch-Lehrmittel, sondern um die grundsätzliche Frage, ob um der blossen Koordination willen, vor allem aber zur Befriedigung all derer, die da ständig mit den Schlagwörtern «Chancengleichheit» und «Durchlässigkeit» um sich werfen und am liebsten morgen schon die integrierte Gesamtschule als «deus ex machina» aus der Zauberkiste hervorholen möchten nun auch noch gleich die Lehrmittel für die einzelnen Oberstufenzüge koordiniert werden müssen.

Dass einige Politik-Ideologen und Bildungstheoretiker solchen Unsinn propagieren, lässt sich noch verstehen. Aber dass es Lehrer gibt, die diesen Schaumschlägern glauben schenken, verstehe ich nicht. CH

Mitteilungen

Dritte Welt im Unterricht

Didaktisch aufgearbeitete Unterlagen zum Thema «auf Leben hoffen» von Brot für Brüder und Fastenopfer der Schweizer Katholiken

In den Unterlagen zu ihrer Informations- und Sammlungsaktion 1976 bieten das Fastenopfer der Schweizer Katholiken und Brot für Brüder, die Aktion der evangelischen Kirchen, didaktisch aufgearbeitete Materialien für den Unterricht auf den verschiedenen Stufen an:

– *Faltblatt für Vorschulkinder:* Das von der «Spielzeugwerkstatt» gestaltete Faltblatt zeigt die verschiedenen Stationen, die der Kakao auf dem Weg bis zu uns durchgeht. Die einzelnen Bilder können mit Klebmarken vervollständigt werden, auf der Rückseite befindet sich ein erklärender Text.

– *4. bis 6. Klasse:* Drei Lektionsreihen für den Lehrer, eine vierseitige Zeitung für den Schüler mit vielen Fotos. Die Einheiten sind aufgebaut auf zwei Projekten in Indonesien und Guatemala und geben einen guten Einblick in die Länder und die Arbeit der Hilfswerke.

– *7. bis 9. Klasse:* Impulse für den Lehrer mit didaktischen Hinweisen und zusätzlichen Informationen sowie eine achtseitige Schülerzeitung. Hauptthema sind der Brunnenbau und der Hinduismus. Die einzelnen Bausteine sind in sich abgeschlossen, können aber leicht miteinander verbunden werden.

Diese Unterlagen können gratis bezogen werden bei:

Brot für Brüder, Missionsstrasse 21, 4003 Basel;
Zentralstelle Fastenopfer, Habsburgerstrasse 44, 6002 Luzern.

Lagerleitung für Pro-Juventute-Dorflager

Jedes Jahr finden, organisiert durch die Pro Juventute, Dorflager in den verschiedenen Teilen der Schweiz statt.

Eine Gruppe von 12 bis 16 jungen Freiwilligen im Alter von 16 bis 21 Jahren sind da bereit, einen Teil ihrer Ferien für einen Familieneinsatz in den Bergen zu verwenden.

Tagsüber helfen die Freiwilligen einzeln in Familien, im Haushalt, mit den Kindern, bei Arbeiten im Stall und auf dem Feld.

In der gemeinsamen Unterkunft im Dorf kocht sich die Gruppe selber das Abendessen und verbringt ihre Freizeit.

Die Lager finden während den Schulsommerferien statt und dauern zwei oder drei Wochen. Für die Führung dieser Lager suchen wir

Lagerleiterinnen und Lagerleiter,

die das 22. Altersjahr zurückgelegt haben, Interesse an sozialen Problemen haben und einige Erfahrung im Umgang mit Jugendlichen, in der Organisation und Freizeitgestaltung mitbringen. Wer sich für diese Aufgabe interessiert, erhält Auskunft und Unterlagen beim Zentralsekretariat der Pro Juventute, Seefeldstrasse 8, Postfach, 8022 Zürich, Telefon 01 - 32 72 44, intern 242.

Meditation 76 – Meditation, die der christlichen Tradition verpflichtet ist

Schönbrunn

Bildungshaus Bad Schönbrunn

6311 Edlibach ZG Telefon 042 - 52 16 44

29. März bis 3. April (1. Kurs)

6. bis 11. September (2. Kurs)

Zen-Meditation und christliches Leben

Dr. P. Ernst Lutze SJ, Würzburg

Meditationsübungen im Stil des Zen. Vorträge – Einzelaussprachen

Montag 19.00 Uhr bis Samstag 9.00 Uhr

22. bis 27. März (1. Kurs)

17. bis 22. Juli (2. Kurs)

Hinführung zur Meditation

P. Niklaus Brantschen SJ, Schönbrunn

Methodische Hilfen und Übungen

Montag 19.00 Uhr bis Samstag 9.00 Uhr bzw. Samstag 19.00 Uhr bis Donnerstag 9.00 Uhr

7. bis 9. Mai

Aus der Praxis – Für die Praxis

Ausschliesslich für Kursleiter(innen)

Organisatorische Leitung:

P. Niklaus Brantschen SJ

Freitag 19.00 bis Sonntag 13.00 Uhr

26. bis 30. Mai

Einübung in die christliche Meditation

Prof. Dr. Johannes B. Lotz SJ, München

Entspannungs- und Meditationsübungen.

Biblisch-anthropologische Grundlegung.

Mittwoch 19.00 bis Sonntag 13.00 Uhr

29. November bis 4. Dezember

Meditation im Stil des Zen

P. Dr. Willi Massa, Tholey

Fr. Eleonore Gottfried, Tholey

Grundkurs mit Entspannungstraining

Montag 19.00 Uhr bis Samstag 9.00 Uhr

Mattli

Antoniushaus Mattli (Bildungs- und Lebenszentrum der franziskanischen Laiengemeinschaft)

6443 Morschach ob Brunnen 043 - 31 22 26

6. und 7. März

Meditation – Mode oder Lebenshilfe

Informationsweekend

P. Leopold Stadelmann, Mattli

Samstag 16.00 Uhr bis Sonntag 16.00 Uhr

18. bis 20. März

Meditationsübung

für Studenten mit Vorkenntnissen

P. Leopold Stadelmann, Mattli

Donnerstag 18.00 Uhr bis Samstag 16.00 Uhr

17. bis 17. Juli

Meditationswoche – Einführung und Einübung

P. Leopold Stadelmann, Mattli

Montag 17.00 Uhr bis Samstag 13.00 Uhr

Dulliken

Franziskushaus

4657 Dulliken bei Olten 062 - 35 20 21

23. bis 26. Juli

Selbstfindung und Lebenskunst

Exerzitien und kontemplative Meditation für Ordensschwwestern

Prof. Dr. P. Josef Zapf SVD, St. Augustin bei Bonn

Freitag 19.00 Uhr bis Mittwoch 16.00 Uhr

Einsiedeln

Schweizer Jugend- und Bildungs-Zentrum

8840 Einsiedeln 055 - 53 42 95

26. April bis 1. Mai

Meditation in der Gruppe

Impulse und Begleitung: Julius J. Huber, Einsiedeln und Mitarbeiterin

22. und 23. Mai

Weekend für alle Interessierten:

Meditieren oder beten? – Die Einheit finden!

Julius J. Huber, Einsiedeln

11. bis 16. Oktober

Meditation in der Gruppe

Impulse und Begleitung: Julius J. Huber, Einsiedeln und Mitarbeiterin

Selbst meditieren – andere zur Meditation hinführen

25. bis 29. Oktober

Meditation A: Einführungskurs

1. bis 4. November

Meditation B: Aufbaukurs

Leitung beider Kurse:

Prof. Dr. Hans Schaik, München/Gars

Dozent Oswald Krienbühl, Zürich

Sr. Gertrud Dinkel, Solothurn

Jugendliche zur Meditation hinführen

Datum noch unbekannt

Leitung: Arbeitsteam von Jugendleiter(inne)n

Die Kurse beginnen jeweils mit dem Abendessen (18.30 Uhr) und schliessen mit dem Mittagessen (12.00 Uhr) des letzten Tages.

Anmeldung für alle Kurse in Einsiedeln an:

Arbeitsstelle Jugend + Bildungsdienst, Abt. Meditation, Postfach 159, 8025 Zürich 25, Telefon 01 - 34 86 00.

**Verein katholischer Lehrerinnen der Schweiz,
Schweizerischer Lehrerinnenverein,
Evangelischer Schulverein**

Besinnungstage vom Osterdienstag, 20. bis 24. April 1976 in Taizé

Leitung: Herr Pfarrer H. R. Hasler, evang.-ref. Religionslehrer, Langendorf, Herr H. Pfammatter, Vizedirektor des Kollegiums Schwyz (Die Reise wird in einem Car durchgeführt) Thema: *Suche nach der inneren Freiheit.*

1. Tag (Dienstag)

Route: Luzern – Olten – Solothurn – Neuenburg – Yverdon – Orbe – Romainmôtier (Besichtigung der romanischen Kirche) – Le Pont (Mittagessen) – Mouthe – St Laurent-du-Jura – Lons-le-Saunier – Tournus (Besichtigung der Abtei-Kirche Saint Philibert) – Chapaize – Taizé – Cluny. Unser Logisort: Centre d'accueil «Les Récollets», 7, rue de la poste, *Cluny Saône et Loire.*

2. Tag (Mittwoch)

8 Uhr: Morgenessen, nachher Gemeinschaftsgottesdienst in der Hauskapelle. Orientierung über Sinn und Ziel der Brüdergemeinschaft von Taizé – Besichtigung von Cluny – Mittagessen und anschliessend Fahrt nach Taizé. Eventuell Besprechung mit einem Bruder von Taizé – Nachtessen in Taizé – 19.30 Uhr: Abendoffice in Taizé – Fahrt nach Cluny.

3. Tag (Donnerstag)

7 Uhr: Fahrt nach Taizé nach einem kurzen Morgenkaffee. 7.30 Uhr: Morgenoffice in Taizé – Morgenessen in «La Petite Auberge» – Besprechung unter uns und eventuell zweite Besprechung mit einem Bruder von Taizé – 12 Uhr: Mittagsoffice und anschliessend Mittagessen in «La Petite Auberge» – Besprechung unter uns – Freie Zeit (eventuell eine kürzere Wanderung) – 19.30 Uhr: Abendoffice – Nachtessen in Cluny.

4. Tag (Freitag)

7 Uhr: Fahrt nach Taizé nach einem kurzen Morgenkaffee – 7.30 Uhr: Morgenoffice in Taizé – Morgenessen in «La Petite Auberge» – Aussprachen mit Jugendlichen, die in Taizé helfen – 12 Uhr: Mittagsoffice – Nachher Fahrt nach Brancion – Mittagessen – Aussprache mit einer Schwester von Grandchamp in Taizé – freie Zeit (eventuell eine kürzere Wanderung – 18.45 Uhr: Nachtessen (Picknick) – 19.30 Uhr: Abendoffice (voraussichtlich spricht der Prior von Taizé nach dem Office zu den Gottesdienstteilnehmern)

5. Tag (Samstag)

6 Uhr: Morgenessen – 6.30 Uhr: Abfahrt über Autun (kurze Morgenfeier und Besichtigung der Kathedrale – Beaune – Dôle (Mittagessen) –

Pontarlier – Neuenburg – Olten – Luzern. Ankunft: ca. 22 Uhr.

Programmänderungen müssen vorbehalten bleiben. Der Pauschalpreis beträgt Fr. 315.–. Für den Grenzübertritt ist eine Identitätskarte oder ein nicht mehr als 5 Jahre abgelaufener Pass erforderlich. Den Anmeldebogen bis 26. Februar ausgefüllt an P. Hediger, Alpenstrasse 14, 6300 ZUG, senden. Im Monat April werden Ihnen die Einzahlungsscheine und die Briefe mit Angaben, wo Sie zusteigen können, zugeschickt. Weitere Auskünfte werden Ihnen gerne telefonisch erteilt (042 - 21 01 56, am besten zwischen 12 und 13 h). Auch Kollegen sind für diese Tage herzlich willkommen!

Anmeldebogen:

Unterzeichnete(r) meldet sich (prov.) definitiv für die Besinnungstage in Taizé vom 20.–24. April 1976 an.

Name: _____

Konfession _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Wohnort _____

Geburtsdatum _____

Telefon _____

Wann am besten erreichbar: _____

Den Talon bis 26. Februar 1976 an Pia Hediger, Alpenstrasse 14, 6300 ZUG, senden.

Ferien-Sprachkurse

SIS bringt das Programm 1976: zwei- bis vierwöchige Feriensprachkurse für Jugendliche zwischen 12 und 22 Jahren. Die Kurse finden an beliebten Badeorten an der englischen Südküste statt sowie in der Bretagne, an der Côte d'Azur und in der Umgebung von Bordeaux. Besuche von London bzw. Paris und Exkursionen gehören dazu. Der Aufenthalt in Gastfamilien bringt die jungen Teilnehmer in direkten Kontakt mit Land und Leuten. Der tägliche Sprachunterricht wird durch bewährte einheimische Lehrkräfte und durch erfahrene schweizerische Kursleiter erteilt. Diese beaufsichtigen den Kursbetrieb und stehen den Teilnehmern mit Rat und Tat zur Seite. In der Freizeit finden sich zahlreiche Gelegenheiten zu Sport, Spiel und fröhlichem Zusammensein. Begegnungen mit Teilnehmern aus anderen SIS-Ländern vermitteln neue Eindrücke. Das Kursangebot ist äusserst vielfältig: Feriensprachkurse mit oder ohne Freizeitprogramm, Juniorenkurse für 12- bis 15jährige, Intensivkurse. Besonders preisgünstig sind die Osterkurse.

Nähere Auskunft erteilt:

SIS Studienreisen, Richard-Wagner-Strasse 6, 8002 Zürich, Telefon 01 - 25 39 25.

kso – Hilfen für den Oberstufenlehrer

Wo erhält man Berufsinformationen?

Ein Adressenverzeichnis zur Berufswahlvorbereitung

Die Zusammenstellung, gegliedert nach den verschiedenen Berufssektoren, enthält über 170 wichtige Adressen von schweizerischen Berufsverbänden und Berufsinformationsstellen, bei denen Dokumentationsmaterial und Berufsbilder für den Unterricht – grösstenteils kostenlos – erhältlich sind (2. nachgeführte und erweiterte Auflage).

Berufserkundung / berufskundliches Praktikum

Hilfen für die praktische Arbeit in den Oberstufenschulen

Diese Unterlagen finden Verwendung bei der Organisation von Berufserkundungen und berufskundlichen Praktika. Sie stammen je zur Hälfte aus verschiedenen schweizerischen und kantonalen Lehrerfortbildungskursen und aus der Praxis einiger Oberstufenlehrer und sind mehrfach erprobt worden.

Konsumentenerziehung

Unterlagen für die praktische Arbeit in den Oberstufenschulen

Die Dokumentation erlaubt dem interessierten Oberstufenlehrer, sich in die Fragen der Konsumentenerziehung zu vertiefen. Anhand von ausgearbeiteten Lektionsbeispielen wird gezeigt, wie Konsumentenerziehung in unseren Schulen praktisch realisiert werden kann.

kso-Informationsdienst

Viaduktstrasse 11, 4512 Bellach

Umkehr – Busse und Beichte bei Jugendlichen

Wochenend-Seminar über kirchliche Jugendarbeit im Schweizer Jugend- und Bildungs-Zentrum, Einsiedeln, vom 12.–14. März.

Heute scheinen viele junge Menschen nur schwer Zugang zu finden zur Umkehr und Busse. Es sind ihnen jedoch mit grosser Sorgfalt wieder die Wege zu ebnen, damit sie sich von Gott befreien lassen zum Dienst am Mitmenschen und zur Gestaltung der Welt aus ihrer Bindung an Christus. Das Seminar wendet sich besonders an (Jugend-) Seelsorger, Katecheten, Jugendleiter(innen), Eltern, Pfarreiräte. Verlangen Sie das ausführliche Programm bei der Arbeitsstelle Jugend + Bildungs-Dienst, Postfach 159, 8025 Zürich 25, Telefon 01 - 34 86 00.

Wohin in die Ferien?

Warum nicht einmal (oder wieder) *nach Randa* (Wallis)? Das dortige Ferienhaus «Maria am Weg» bietet Ihnen verschiedene Möglichkeiten für sinnvolle Ferien an:

Freie Feriengelegenheit

während des ganzen Sommers vom 26. Juni bis 11. September 1976

Ferienlager für 9- bis 18jährige Mädchen

Lager A vom 12. Juli bis 24. Juli

mit Hilfsleiterinnen-Kurs

Lager B vom 26. Juli bis 7. August

Hobby-Wochen mit club-m

Hobby-Woche I

Batik-Kurs vom 26. Juni bis 3. Juli

Hobby-Woche II

Gitarren-/Ukulelen-Kurs vom 3. Juli bis 10. Juli

Ferien- und Wandergemeinschaft mit Bildungs-Angebot

26. Juni bis 10. Juli

9. August bis 21. August

Ferien-Seminar für Jugendarbeit

Seminar für Jugendleiter(innen):

1. August bis 8. August

Wander-Woche mit club-m

14. August bis 25. August

Verlangen Sie den ausführlichen Prospekt mit Anmeldetalon bei:

Arbeitsstelle JUGEND + BILDUNGS-DIENST,

Ferien 76, Postfach 159, 8025 Zürich 25

Telefon 01 - 34 86 00.

Von der Freude des Christseins

So lautet das Thema einer Studientagung mit Prof. Dr. Jakob Baumgartner, Freiburg, am 21./22. Februar im Schweizer Jugend- und Bildungs-Zentrum in Einsiedeln. Dabei stehen die christlichen Grunderfahrungen des Hoffens und des Neubeginns im Vordergrund. Mit seinem unmittelbar auf das Leben bezogenen Schaffen im Bereich der Liturgie und mit seiner lebhaften Vortragsweise vermag der Referent einer welthaften Spiritualität zur Entfaltung zu verhelfen. Damit weckt er auch Mut, Freude und echte Begeisterung zum Leben als Christ gerade in der heutigen Zeit.

Programm und Anmeldung durch das Schweizer Jugend- und Bildungs-Zentrum, 8840 Einsiedeln, Telefon 055 - 53 42 95.

**schweizer
schule**

**die fachzeitung
für jeden lehrer**